

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft**

**zu der Mitteilung der Landesregierung vom 6. Juli 2012  
– Drucksache 15/2068**

**Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags;  
hier: Denkschrift 2010 des Rechnungshofs zur Haushalts- und  
Wirtschaftsführung des Landes Baden-Württemberg  
– Beitrag Nr. 29: Haushalts- und Wirtschaftsführung  
der Staatsgalerie Stuttgart**

#### Beschlussempfehlung

Der Landtag wolle beschließen,

von der Mitteilung der Landesregierung vom 6. Juli 2012 – Drucksache 15/2068 –  
Kenntnis zu nehmen.

20. 09. 2012

Der Berichterstatter:

Peter Hofelich

Der Vorsitzende:

Karl Klein

#### Bericht

Der Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft beriet die Mitteilung Drucksache  
15/2068 in seiner 20. Sitzung am 20. September 2012.

Der Berichterstatter führte aus, der Rechnungshof habe Defizite in der Haushalts-  
und Wirtschaftsführung sowie der Personalwirtschaft der Staatsgalerie Stuttgart  
benannt. Vom Rechnungshof sei darum gebeten worden, diese Defizite zu beseitigen,  
ein strukturiertes Personalbudget zu entwickeln und die aufgezeigten Einspar-  
potenziale nach Möglichkeit zu realisieren.

Die Umwandlung der Staatsgalerie in einen Landesbetrieb habe gewisse Zeit in  
Anspruch genommen. Wahrscheinlich hätten auch in der kaufmännischen Führung  
Defizite bestanden. Diese seien inzwischen durch eine personelle Neubesetzung  
behoben worden.

Ausgegeben: 27.09.2012

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet  
abrufbar unter: [www.landtag-bw.de/Dokumente](http://www.landtag-bw.de/Dokumente)*

*Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeich-  
net mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.*

Für die Personalbedarfsplanung und die Einsparmöglichkeiten gelte, dass den Punkten, die der Rechnungshof angesprochen habe, mittlerweile Rechnung getragen worden sei. Zögerlicher gestalte sich die Umsetzung jedoch im Hinblick auf das Arbeits- und Tarifrecht sowie die Aufsichten. Hierbei sei eine Umsetzung erst im Laufe der Zeit möglich. Nach seiner Kenntnis bewege sich die Staatsgalerie in kaufmännischer und organisatorischer Hinsicht nun wieder auf dem richtigen Weg.

Es sei notwendig gewesen, dass das Wissenschaftsministerium die Staatsgalerie in einer Übergangsphase relativ eng geführt habe. Er halte es für erforderlich, dass das Ministerium in geeigneter Weise ein Coaching der Staatsgalerie beibehalte.

Daraufhin stellte der Vorsitzende ohne Widerspruch fest, dass der Ausschuss den Vorschlag des Berichterstatters, von der Mitteilung der Landesregierung, Drucksache 15/2068, Kenntnis zu nehmen, einstimmig zur Beschlussempfehlung an das Plenum erhebe.

26. 09. 2012

Peter Hofelich